



Die EVANGELISCHE ZEITUNG

SEITEN 4, 12 | SOLINGEN Die Messer-Attacke in Solingen: Entsetzen, Trauer. Was die Kirchen dazu sagen.

UNSERE KIRCHE EVANGELISCHE ZEITUNG

NR. 26 1.7. SEPTEMBER 2024 14. SONNTAG NACH TRINITÄT 12,9 € A. 2,90 € UMS. EVANGELISCHE ZEITUNG DIE UNTERNEHMERSCHEN INFO

SEITE 10 | IJEREN Pfandbesuchen in der Kirche, um Orgel taucht zu halten.

ANGEMERKT

Es ist nie zu früh

VON ELKE STRICKER

Die Vorbereitungen auf die Weihnachtzeit haben angefangen. Während die Temperaturen sich noch mal hochschaukeln, sich das 30 Grad nähern und diese sogar überschreiten, können wir schon an das Christfest denken. Und das mit höchstem kirchlichen Segen. Sonntag ist der 24. August. Das ist der Sonntag des Heiligen Bartholomäus. Sein Tag beschloss bei den Bauern den Sommer mit dem Ende der Erntearbeit und der Vorbereitung der neuen Aussaat. Mägde und Knechte wurden freigestellt und bekamen ihren Lohn. Zudem wurden Pachtzahlungen geleistet. Und weil das Geld dadurch lockerer saß, gab es viele Jahrmärkte und Volksfeste, die teils heute noch gefeiert werden. Das hat für Besuche rinnen und Beseher eine Gelegenheit, um sich schon mal mit sonst nicht zur Verfügung stehenden Waren einzudecken und damit auf die Weihnachtzeit vorzubereiten. Diese alte Tradition löst mich einen ganz anderen Blick auf die Dominanz und den Lokalismus werden, die bestimmt in Köln wieder in den Supermärkten zu finden sind. Was ich hier teiler, nicht vor dem 1. Advent fraktion, so sehr sich in diesem Jahr anders. Die erste Tür mit Gewürzspekulation geht mit, ohne schickes Gewürz. Aber darüber hinaus finde ich es schön, wenn wir uns über und nicht nur einen - Monat auf die Ankunft von Jesus Christus vorbereiten. Denn das ist das wirkliche Wunder an der Weihnachtzeit und es ist nie zu früh, sich darauf zu freuen.

Die Vorbereitungen auf die Weihnachtzeit haben angefangen. Während die Temperaturen sich noch mal hochschaukeln, sich das 30 Grad nähern und diese sogar überschreiten, können wir schon an das Christfest denken. Und das mit höchstem kirchlichen Segen. Sonntag ist der 24. August. Das ist der Sonntag des Heiligen Bartholomäus. Sein Tag beschloss bei den Bauern den Sommer mit dem Ende der Erntearbeit und der Vorbereitung der neuen Aussaat. Mägde und Knechte wurden freigestellt und bekamen ihren Lohn. Zudem wurden Pachtzahlungen geleistet. Und weil das Geld dadurch lockerer saß, gab es viele Jahrmärkte und Volksfeste, die teils heute noch gefeiert werden. Das hat für Besuche rinnen und Beseher eine Gelegenheit, um sich schon mal mit sonst nicht zur Verfügung stehenden Waren einzudecken und damit auf die Weihnachtzeit vorzubereiten. Diese alte Tradition löst mich einen ganz anderen Blick auf die Dominanz und den Lokalismus werden, die bestimmt in Köln wieder in den Supermärkten zu finden sind. Was ich hier teiler, nicht vor dem 1. Advent fraktion, so sehr sich in diesem Jahr anders. Die erste Tür mit Gewürzspekulation geht mit, ohne schickes Gewürz. Aber darüber hinaus finde ich es schön, wenn wir uns über und nicht nur einen - Monat auf die Ankunft von Jesus Christus vorbereiten. Denn das ist das wirkliche Wunder an der Weihnachtzeit und es ist nie zu früh, sich darauf zu freuen.



NACHHALTIG FAIR BERATEN logo with AD BANK logo



Wie man Konflikte löst

Einmal im Monat müssen alle zusammenkommen, um Probleme zu besprechen. Warum der Staat Ruanda ein Vorbild für alle sein könnte; Seite 2. (Zu Konflikten auch Seiten 4 und 5).

Präses-Kandidat weg: Was nun?

Große Hoffnungen ruhten auf Michael Krause. Der sollte als künftiger westfälischer Präses der Landeskirche in eine bessere Zukunft führen. Doch plötzlich zieht der Kandidat zurück. Und jetzt?

VON DER MATTHIAS HOFFMANN UND BERND BECKER

Katholizität und Schrecken in der westfälischen Landeskirche: Der Theologe Michael Krause wird bei der kommenden Tagung der Landessynode im November mal doch nicht für den Amt des Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKW) zur Verfügung stehen. Der Herr, der im Juni von Homosexuellen als einziger Kandidat für die Wahl zum Amt des Leitenden Theologen benannt worden war, hat seine Kandidatur zurückgezogen. Warum auch immer Krause jetzt zurückzieht, es ist schlimm. Schlimm für Betroffene, weil sich bei ihnen der Eindruck ver-

stärkt, dass die evangelische Kirche ererbliche Probleme hat. Schlimm für Michael Krause und seine Familie: Er gilt als typischer, patriotischer, bester, geeignet für den Leitungsausschuss. Auf dem Hoffnungsruhen, dem man zutraute, die Probleme der westfälischen Kirche anzugehen. Schlimm für die Synode: Thema „Missbrauch“. Schlimm für die Anwohner der EKW: Nach Krause hat man Krause? Was die Untersuchungen auch ergeben - schon zum zweiten Mal in kurzer Zeit gibt es Verwicklungen auf höchster Leitungsebene. Schlimm sind mit unabhäuflichen Folgen für die Zukunft der Landeskirche. Sie steht vor drängenden Problemen. Die Finanzen machen,

schon eine Struktur ändern: ganze Arbeitsbereiche sollen weg. Das Präses-Amt will sie neu zusammenschreiben. Die Unterstützung ihrer technischen Vernetzung (IT) läuft schlecht. Die Kirchenleitung braucht Einzeltalente. Bei all diesen Herausforderungen ist Leitung, Führung, Kommunikation gefragt. Wer soll das sein? Drei Monate vor der Landessynode ist die EKW ohne Präses. Schon beim letzten Mal war es fast unmöglich, jemanden zu benennen. Der Homosexuellenausschuss war glücklich, mit Michael Krause jemanden gefunden zu haben, der sowohl fähig als auch bereit war, diese Herkulesaufgabe zu übernehmen. Jetzt stellt Westfalen wieder mit leeren Händen da.

Leipzig: Drei-Religionen-Schule. Leipzig, Kinder christlichen, muslimischen und jüdischen Glaubens sollen in Leipzig unter einem Dach lernen können. Der Stadtrat hatigte mit großer Mehrheit eine Beschlussvorlage zu einer Drei-Religionen-Schule, wie die Stadtverwaltung mitteilte. Zuerst hatte die „Leipziger Volkszeitung“ darüber berichtet. Demnach könnte die „Abrahamische Schule“ schon 2026 an den Start gehen. Der Name sei gewählt worden, weil Abraham der Stammvater der drei Religionen sei. An der Erarbeitung des Schulkonzepts sollen die israelitische Religionsgemeinschaft, der Verein Forum Gültig, Mitteldeutscher Bund, die Bistümer Dresden-Meißen und Magdeburg sowie die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens beteiligt werden. Eine Drei-Religionen-Grundschule gibt es seit 2013 in Oststuttgart.

Der Evangelische Kirchentag wird 75. Festschrift. Der Deutsche Evangelische Kirchentag feiert Jubiläum. Der erste Kirchentag in Hannover statt. Der aus Pommern stammende Nationalsozialist hat bis möglichste auf den Weg gebracht. Am 19. September beschäftigt sich von 19 bis 21. September eine wissenschaftliche Tagung im Großwälder Adolf Knapp Kolleg mit dem freireligiösen Debatte auf den Kirchentagen in Old und Best seit 1969. Am 20. und 21. September wird unter dem Motto „Jubilee mit dir“ auf dem Großwälder Marktplatz gefeiert. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) und der Pommersche Evangelische Kirchenkreis laden ein zu Gottesdiensten, Workshops auf dem Großen Sofa, Musikveranstaltungen und einem bunten Rahmenprogramm.

E-Mail: redaktion@unsererze.de - Telefon: (0521) 94 40 0

Unsere Kirche. Die evangelische Zeitung

- Konfession: evangelisch
Verbreitungsgebiet: Nielsen II
Vertriebskanal: Abonnement
Druckauflage: 11.876 Exemplare*
Umfang: 26 Seiten
Heftformat: 315 x 470 mm (B x H)
Erscheinungsweise: wöchentlich

* IVW II/2024

Table with 7 columns: mm-Preis, 1/1-Seite, Satzspiegel, Gesamt -mm, Spalten, mm-Preis, 1/1-Seite, Satzspiegel, Gesamt -mm, Spalten. Values include 4c, 4c, Breite, Höhe, Anzahl, Breite and 2,80, 5.768,00, 270, 412, 2.060, 5, 50.

Alle Preise in EUR zzgl. MwSt.

